



Dichte Rauchschwaden machten den Feuerwehrleuten beim Brand an der Niederbreitbacher Margaretha-Flesch-Straße die Arbeit schwer. Trotzdem fanden sie den blutüberströmten und bewusstlos auf dem Speicher liegenden Mann.

## Mann nach Brand in Lebensgefahr

Feuer in der Niederbreitbacher Flesch-Straße

NIEDERBREITBACH. Ein Mitte 40-jähriger Mann schwebt nach einem Wohnhausbrand an der Niederbreitbacher Margaretha-Flesch-Straße in Lebensgefahr. Die Brandursache wird derzeit noch von der Kriminalpolizei untersucht. Wie Kriminalhauptkommissar Ingo Weber aber schon gestern auf RZ-Nachfrage erklärte, gibt es keinerlei Hinweise auf einen technischen Defekt. Auch die Schadenshöhe konnte der Polizeibeamte noch nicht genau beziffern. Er geht jedoch von einem fünfstelligen Betrag aus.

Gemeldet worden war das Feuer gestern Morgen gegen 10 Uhr von Nachbarn. Daraufhin rückten 35 Feuerwehrleute der Löschzüge Niederbreitbach, Waldbreitbach, Hausen, Datzeroth und Breitscheid an, die aufgrund der starken Rauchentwicklung im Haus unter schwerer Atemschutzrüstung arbeiten mussten.

Wie Werner Grüber, designierter Bürgermeister und zuständiger Abteilungsleiter im Waldbreitbacher Rathaus, im Gespräch mit der RZ erklärte, war der dichte Rauch auch die Ursache dafür, dass die Feuerwehr den bewusstlos und blutüberströmten auf dem Speicher liegenden Mann erst relativ spät fand und bergen konnte. Grüber berichtete weiter, dass aufgrund des Zustands des Schwerverletzten umgehend Kaplan Jan Lehmann zur Einsatzstelle gerufen wurde, um besonders mit den jungen Feuerwehrleuten das Gesehene in Gesprächen aufzuarbeiten.

Die Frau und die beiden Kinder des Mannes, der selbst nicht mehr im Haus wohnte, sind aktuell bei der Schwester der Frau untergebracht. Wann das Haus wieder bewohnbar ist, steht noch nicht fest. Ein Totalschaden ist nicht zu befürchten. (ulf)

Rhein-Zeitung Ausgabe Neuwied am 22.11.2008

## Brand gelegt: Mann schwebt noch in Lebensgefahr

NIEDERBREITBACH. Der schwer verletzte Mann, den die Feuerwehr am Donnerstag aus einem brennenden Haus in Niederbreitbach geborgen hat, schwebt unverändert in Lebensgefahr. Das ergab eine Nachfrage bei der Neuwieder Kriminalpolizei. Präzisieren konnten die Beamten zudem, was die Ursache für das Feuer im Einfamilienhaus in der Margaretha-Flesch-Straße war. Nach ihren Angaben ist das Feuer gelegt worden. Offenbar diente Benzin als Brandbeschleuniger. Zum Gesundheitszustand des Mannes gibt es frühestens am kommenden Montag Neues zu erfahren. (rgr)

Rhein-Zeitung Ausgabe Neuwied am 26.11.2008

## Mann erlag Rauchgasvergiftung

NIEDERBREITBACH. Der schwer verletzte Mann, den die Feuerwehr in der vergangenen Woche bei einem Hausbrand in Niederbreitbach gefunden hatte, ist bereits am Freitagnachmittag an den Folgen einer Rauchgasvergiftung gestorben. Das teilt die Kriminalpolizei Neuwied auf RZ-Nachfrage mit. Abschließende Ermittlungen bestätigten die vermutete Brandstiftung. Laut Kripo hat das Opfer das Feuer im Haus selbst gelegt. (rgr)